

AZ - FL-9494 Schaan

**Samstag**  
**8. Oktober 1977**

Erscheint  
Dienstag/Mittwoch  
Donnerstag/Samstag

Jeden Donnerstag  
in allen  
Haushaltungen

# Liechtensteiner Volksblatt



**Neue Fenster  
für das alte Haus**



**ferdinand frick ag**  
ABTEILUNG FENSTER- UND LAMELLENSTORBÄU  
1000 SCHAAN TELEFON 075/21030

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

110. Jahrgang - Nr. 151

## Auch dem Kleinsten sein Recht

Liechtenstein an der KSZE-Nachfolgekonferenz - von Günther Meier

Zu Beginn dieser Woche sind in Belgrad die Unterzeichnerstaaten der Schlussakte von Helsinki zur ersten Nachfolgekonferenz zusammengetreten. Gemäss den Beschlüssen der Vorbereitungsphase haben zunächst alle Delegationsleiter der 35 KSZE-Unterzeichner eine Eröffnungserklärung abgegeben. Für unser Land legte Botschafter Prinz Heinrich am Donnerstag den Standpunkt Liechtensteins dar.

Bei der Belgrader Nachfolgekonferenz soll ein «vertiefter Meinungsaustausch» über die Durchführung der Bestimmungen der Schlussakte von Helsinki stattfinden. Die Konferenz will auch eine Prüfung der Ausführung der von den Helsinki-Papieren definierten Aufgaben vornehmen und über eine weitere Vertiefung der gegenseitigen Beziehungen befinden. Schliesslich werden die Modalitäten für die Abhaltung weiterer ähnlicher Zusammenkünfte festgelegt.

**Erste Zwischenbilanz**

In Uebereinstimmung mit den Aussagen der meisten westlichen KSZE-

Teilnehmer hat der liechtensteinische Delegationsleiter in seiner Eröffnungsansprache den Charakter der Nachfolgekonferenz hervorgehoben: Nicht eine Endstation im multilateralen Entspannungsprozess, sondern eine erste Zwischenstation. Im Rahmen der KSZE, so unterstrich Prinz Heinrich, sei viel Positives geschehen. Wörtlich führte er dazu aus: «Positiv ist allein schon die Tatsache, dass die hier vertretenen 35 Staaten an einem Tisch sitzen, dass es gelungen ist, einen befriedigenden Kodex ihres Verhaltens an diesem Konferenztisch festzulegen, dass Probleme, die dem einen oder anderen schwerwiegend erscheinen, an einer gesamteuropäischen Konferenz offen besprochen werden können und zwar nach Verfahrensregeln, die auch dem Kleinsten sein Recht geben.»

**Ein mageres Bild**

Hinsichtlich der Ergiebigkeit der Nachfolgekonferenz äusserte sich der liechtensteinische Delegationsleiter allerdings weniger optimistisch. Es sei nicht auszuschliessen, meinte er, dass die Prüfung der Durchführung der Schlussakte «ein noch mageres Bild» ergebe. Die liechtensteinische Regierung zögere daher nicht, festzustellen, dass sie sich mit dieser pessimistischen Beurteilung der Lage mit der öffentlichen Meinung in Liechtenstein in Uebereinstimmung wisse.

**Vielschichtiges Menschenrechtsproblem**

Dem Thema «Menschenrechte» widmete die liechtensteinische Delegation einen besonderen Abschnitt. Ohne auf Einzelheiten einzugehen, forderte Prinz Heinrich dazu auf, das Problem der Menschenrechte in seiner ganzen Vielschichtigkeit und Vielgestaltigkeit zu betrachten. Er wandte sich gegen eine definitive Fixierung des Begriffs: Die Menschenrechte könnten nie als wirklich, als erreicht, als in eine definitive Form gegossen gelten. Mit aller Deutlichkeit wurde auch auf bestimmte internationale Punkte aufmerksam gemacht, hinter juristischen Formeln Deckung zu suchen.

**Umkehrung der Fronten**

Nicht zuletzt die Frage nach den



Als Leiter der liechtensteinischen Delegation gab Botschafter Prinz Heinrich am Donnerstag vor der KSZE-Folgekonferenz die offizielle Erklärung der Regierung des Fürstentums Liechtenstein ab. Unsere Archivaufnahme zeigt S. D. Prinz Heinrich an der KSZE-Gipfelkonferenz, die im August 1976 in Helsinki stattfand und unser Land in positiver Weise in den Blickpunkt der Welt rückte liess. (Bild: Xaver Jehle)

Menschenrechten hat dem Unternehmen «Konferenz für Sicherheit und Entspannung in Europa» vor seiner zweiten Phase, der Ueberprüfung in Belgrad, eine Umkehrung der Fronten beschert. Der Westen war dem sowjetischen Projekt einer europäischen Sicherheitskonferenz über zwei Jahrzehnte hinweg entgegengetreten. Schliesslich wurde unter massiven Vorbehalten dem östlichen KSZE-Plan zugestimmt. Nun aber tritt der Westen seinerseits zusehends als Drängender auf, der eine offene Bilanz anstrebt, während der Osten, nunmehr als Zögerer, auf Zeit spielt und die Unternehmung in aller Unverbindlich-

keit raschestens erledigt haben will. Doch es wäre zu einfach, den Grund für das sowjetische Taktieren allein bei den Menschenrechten zu suchen. Das sowjetische Desinteresse lässt sich zum anderen Teil auch damit erklären, dass der Entspannungsprozess — nach östlicher Absicht — an seine Grenzen gestossen ist. In bezug auf die territorialen und politischen Erwartungen hat der Warschauer Pakt das zurzeit Mögliche erreicht.

● Den genauen Wortlaut der liechtensteinischen Erklärung veröffentlichten wir auf Seite 3 der heutigen Ausgabe.

## Liechtenstein-Bild

Neuaufgabe des ersten Bandes der Politischen Schriften

Die erste Auflage der 1972 im Verlag der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft erschienenen Nummer 1 der «Liechtenstein Politische Schriften» ist auf grosses Interesse gestossen und bereits vergriffen. Im Rahmen dieser Schriftenreihe, die ein publizistisches Forum sein will für den Informations- und Ideenaustausch auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet, sind bis heute sechs Nummern erschienen. Die Nr. 7 zum Thema «Das Bild Liechtensteins im Ausland» wird Mitte November dieses Jahres erscheinen.

Im ersten Band werden 10 Vorträge liechtensteinischer Autoren publiziert. Sie beinhalten eine sachkritische Standortbestimmung des Kleinstaates Liechtenstein in den Bereichen der Kultur-, Wirtschafts-

und Aussenpolitik und zeigen neue Leitideen auf. Daneben kommen grundsätzliche Fragen der Strukturelemente des Kleinstaates und des staats- und gesellschaftspoliti-

schen Wandels zur Sprache. Die Autoren sind (in der Reihenfolge der Veröffentlichung, die dem Themenaufbau entspricht): Gerard Batliner, Herbert Wille, Georg Malin, Rony Kranz, Rupert Quaderer, Peter Geiger, Alois Ospelt, Hans Brunhart, Robert Allgäuer.

Da weiterhin eine erfreuliche Nachfrage nach dieser Nummer 1 der Schriftenreihe besteht, hat sich der Verlag der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft entschlossen, eine zweite, unveränderte Auflage herauszugeben. Damit ist Band 1 und somit die vollständige Reihe ab sofort wieder im Buchhandel erhältlich.

«Liechtenstein Politische Schriften» Nr. 1, Verlag der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft, broschiert, Fr. 15.—

**VPB - die Bank für alle**  
Ihre Bank für alles  
Zum Beispiel:  
**Zahlungsverkehr**

Verwaltungs- und Privat-Bank  
Aktiengesellschaft, Vaduz  
Telefon 075 / 231 31

## Ernte und Wein

**Liechtenstein-Beitrag am Radio**

Im Rahmen der Regionalsendung «Blick ins Land», die das Schweizer Radio (Programmmstelle St. Gallen) morgen Sonntag von 18 bis 19 Uhr über UKW I ausstrahlt, hören wir auch einen Beitrag aus Liechtenstein. Dipl.-Ing. agr. Ernst Ospelt sowie der Schaaner Vermittler und Hobby-Winzer Engelbert Beck werden sich zum Thema «Ernte und Wein» in Liechtenstein äussern. Dabei geht es u. a. um die Frage der heutigen, volkswirtschaftlichen Bedeutung der Landwirtschaft in Liechtenstein, um die Auswirkungen des regnerischen Sommers auf die verschiedenen landwirtschaftlichen Produkte und um den «Schaaner» Jahrgang 1977. — Morgen Sonntag um 18 Uhr in der Regionalsendung «Blick ins Land».

**Geld & Börse**  
Marktsituationen, Ansichten, Aussichten, Tips. Wichtiges und Aktuelles über Geldanlagen.

Sie erhalten unsere monatlich erscheinende Publikation kostenlos an unseren Bankschaltern. Auf Ihren Wunsch senden wir sie Ihnen auch regelmässig zu.

**Liechtensteinische Landesbank**

## IM DIENST

**Rettungsdienst LRK**

Telefon 24455  
24-Stunden-Dienst für Unfall- und Krankentransporte

**Ärztlicher Dienst**

ab heute Samstag 12.00 Uhr:  
Dr. F. Marxer  
Eschen Telefon 3 15 45

**Apothekendienst**

Schlossapotheke  
Vaduz Telefon 21075  
9.30—11.00 Uhr

**Garagendienst**

ab heute Samstag 12.00 Uhr:  
E.+F. Wohlwend AG  
Nendeln Telefon 3 11 51  
Weitere Sonntagsdienste finden Sie auf Seite 4 unserer heutigen Ausgabe.

## «Santhali»

**Balzner Blauring-Mädchen helfen indischen Mädchen**

Wie schon in der Ausgabe vom letzten Samstag berichtet, haben wir für unsere Aktion ein neues, wetterunabhängiges Programm gestaltet. Wir möchten Euch nochmals auf unsere Darbietungen aufmerksam machen: Heute Samstag nachmittag ist

● Kasperle-Theater im Kindergarten Maria-Hilf. Es gibt zwei Vorstellungen: die erste ist um 13.30 Uhr, die zweite um 15.00 Uhr. Eintritt: für Kinder 1 Franken, für Erwachsene, die die Kinder begleiten, 2 Franken.

Morgen Sonntag, ab 13.30 Uhr, ist im Gemeindehaus allerhand los! — Folgende Attraktionen laden Euch zum Kommen ein:

- kleiner Bazar
- Kaffeestube
- Milchbar
- Jass-Ecke
- «Postenlauf» (ursprünglich vorgesehene «Postenwanderung» in verkürzter Form)
- Glücksspiele
- Löslli-Verkauf

Ihr seid alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Euer Kommen. Herzliche Grüsse Blauring Balzers

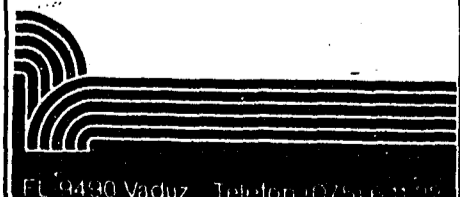
**BANK IN LIECHTENSTEIN**  
AKTIENGESELLSCHAFT

**Die Adresse, die für Ihre KREDITGESCHAEFTE wichtig ist.**

Wir helfen Ihnen prompt und zuverlässig bei der Lösung Ihrer

**Kreditprobleme.**

Sprechen Sie mit uns! Wir beraten Sie umfassend.



FL 9490 Vaduz Telefon (075) 2 42 42